

# Das Bergsteigerdorf in den Dolomiten Lungiarü

Das ladinische Dorf Lungiarü am Fuße der Puezgruppe

**Weniger ist mehr!** Das ladinische Dorf Lungiarü ist von großen technischen Erschließungen und Landschaftseingriffen verschont geblieben. Es zeichnet sich durch eine hohe Ortsbild- und Landschaftsqualität aus sowie durch seine Lage am Fuße der Dolomiten. Am 5. August ist Lungiarü feierlich dem Netzwerk der Bergsteigerdörfer beigetreten. Träger der Initiative in Südtirol ist der Alpenverein Südtirol (AVS).

Im Juli 2017 ist Matsch als erstes Südtiroler Dorf in den Kreis der Bergsteigerdörfer aufgenommen worden. Mittlerweile stehen 25 Dörfer in Österreich, Deutschland/Bayern, Slowenien und Italien/Südtirol für einen nachhaltigen Tourismus in den Alpen und für eine gesunde Regionalentwicklung. In den Dolomiten ist Lungiarü das erste Dorf, das sich diesen Grundsätzen verschrieben hat. Im Oktober folgt Val di Zoldo in den Belluneser Dolomiten.

## Lungiarü vëgn paisc dl alpinist

Das ladinischsprachige Lungiarü, zu deutsch Campill, zählt circa 600 Einwohner und liegt auf 1400 Metern. Das Dorf wird von den Berggipfeln der Puez-, Geisler- und Peitlerkofelgruppe umschlossen, die Teil des UNESCO-Weltnaturerbes Dolomiten sind. Mehr als die Hälfte des Fraktionsgebietes von Lungiarü liegt im Naturpark Puez-Geisler. Dieser feiert heuer sein 40-jähriges Bestehen.

## Wandern ohne Auto

In Lungiarü ist es gut möglich, auf das eigene Auto zu verzichten. Von Lungiarü aus bieten sich mehrere Tagestouren an – von der einfachen Familienwanderung bis zur anspruchsvollen Bergtour. Beliebt ist der Pütia, zu deutsch Peitlerkofel (2876 m), der Hausberg von Lungiarü und gleichzeitig ein toller Aussichtsberg. Im Winter ist Lungiarü ein Geheimtipp für Skitouren-

geher und Schneeschuhwanderer. Für längere Aufenthalte finden sich im Dorf genügend Bergsteigerdorf-Partnerbetriebe.

## Keine leere Marketinghülle

Die lokale Arbeitsgruppe – das sind Mitglieder der AVS-Ortsstelle St. Martin in Thurn, Mitarbeiter des örtlichen Tourismusvereins und engagierte Einheimische – ist von der Initiative *Bergsteigerdörfer* als Zukunftsperspektive für die nachhaltige Entwicklung von Lungiarü überzeugt:

*„Als Bergsteigerdorf wird es uns gelingen, die Ursprünglichkeit von Lungiarü zu bewahren.“*

Die Idee geboren also aus Überzeugung, nicht aufgrund von Alternativlosigkeit. Es geht nicht darum, eine neue Tourismusmarke zu etablieren. Die Initiative *Bergsteigerdörfer* ist gelebte Alpenkonvention und bietet Gemeinden, Orten und Talschaften eine Chance, ihre Zukunft selbstbewusst und nachhaltig zu gestalten und Bestehendes in Wert zu setzen.

## Die Beitrittsfeier

Am 5. August 2018 hat Lungiarü die *Bergsteigerdörfer-Deklaration* unterzeich-

net. Organisiert von der Freiwilligen Feuerwehr wurde im Rahmen der Roda dles Viles gefeiert. Die Roda ist ein beliebter Rundgang durch die Viles, den charakteristischen Gehöftegruppen des Gebietes. Im Rahmen der Beitrittsfeier wurde eine Broschüre zu den Besonderheiten von Lungiarü präsentiert. Weiters wurden 23 Bergsteigerdorf-Partnerbetriebe ausgezeichnet. Diese bieten entweder eine Unterkunftsmöglichkeit, eine notwendige Dienstleistung für Bergsteiger, Wanderer und Skitourengeher an oder leisten einen wichtigen Beitrag zur Nahversorgung.

## Der Verdienst

Finanziell und ideell unterstützt wird das Bergsteigerdorf Lungiarü von der Gemeinde San Martin de Tor/St. Martin in Thurn, der Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung der Autonomen Provinz Bozen sowie vom Tourismusverein San Vigilio-San Martin. Allen sei an dieser Stelle herzlichst gedankt. Ein besonderes Danke ergeht an die lokale Arbeitsgruppe Lungiarü und die AVS-Ortsstelle San Martin de Tor/St. Martin in Thurn.

ANNA PICHLER  
AVS-REFERAT FÜR NATUR & UMWELT

Broschüre zum Bergsteigerdorf Lungiarü kostenlos beim AVS Südtirol erhältlich  
[www.alpenverein.it](http://www.alpenverein.it)  
oder als Download:  
[www.bergsteigerdoerfer.org/lungiarue](http://www.bergsteigerdoerfer.org/lungiarue)

